

550 laufen für einen guten Zweck

11. Grüttnlauf zugunsten von „leben und wohnen“ / Oberbürgermeisterin gibt Startschuss / Organisatoren sind zufrieden

VON UNSERER MITARBEITERIN
HEIDEMARIE WUSSLER

LÖRRACH. Für einen guten Zweck liefen gestern am Palmsonntag etwa 550 Läufer, vom Bambino bis zum Senior, beim 11. Grüttnlauf. Die Organisation hatten zum zweiten Mal die IKK und der TuS Stetten übernommen. Angemeldet hatten sich insgesamt etwa 50 Prozent mehr Läufer als im vorigen Jahr, wohl auch, weil nun rechtzeitig gewonnen werden konnte.

Als Erste gingen bei regnerischem und windigem Wetter 30 Walker und Nordic-Walker an den Start. Aus dem Grüttnpark-Stadion ging es durch den Landschaftspark vorbei am See und wieder zurück ins Stadion. Den Walkern folgten rund 100 Kinder, die den Bambinilauf über 600 Meter absolvierten. Einer von ihnen war Jonas Ursche vom TV Hüdingen, der es gut fand, aber anstrengend und windig. Da war er mit dem Sieger des Hauptlaufs, dem A-Jugendlichen Michael Schramm vom TuS Stetten, einig, dem der Gegenwind ebenfalls zu schaffen machte. Die zehn Kilometer im Hauptlauf nahm zum wiederholten Mal beim Grüttnlauf eine Gruppe von Polizei und Zoll in Angriff. Die Polizisten stellten vier Mannschaften mit 14 Läufern, vom Zoll waren fünf dabei. Sie liefen einen internen Mannschaftskampf und fanden den Lauf nach Auskunft von Revierchef Wolfgang Grethler super, der meinte „vor allem wegen des guten Zwecks laufen wir“. Der Erlös des Benefizlaufs geht in diesem Jahr erstmals die Organisation für Menschen mit



Schüler und Hobbyläufer starten im Grüttnparkstadion zum Lauf durch den Landschaftspark.

FOTO: ANDRÉ ROOS

Körperbehinderung „leben und wohnen“. Einige der dort betreuten Menschen ließen es sich nicht nehmen, dem Grüttnlauf zuzuschauen.

Als die Hobbyläufer und Schüler A, B und C an den Start gingen, hatten sich die Bedingungen verbessert und waren laut Andreas Obrecht ideal, als es zum Hauptlauf ging. OB Gudrun Heute-Bluhm begrüßte Teilnehmer und Zuschauer und

fand es schön, dass der Grüttnlauf eine richtige Tradition geworden ist. Sie dankte Obrecht und seinen Mitstreitern, dass alles nun in eine gute Organisationsschiene gekommen sei. Dann gab sie den Startschuss für Läuferinnen und Läufer der Jugend A und B, für Frauen und Männer. Andreas Obrecht, der auch souverän als Stadionsprecher fungierte, war im Großen und Ganzen mit dem Ablauf zufried-

den. 90 Helfer sowie etliche Sponsoren und Gönner verhalfen dem Grüttnlauf zum guten Gelingen. Einige Probleme bereiteten Zulieferer, denn es waren „manche Dinge, mit denen man gerechnet hat, nicht da“. Das Improvisationstalent der Organisatoren forderten auch jene heraus, die sich nicht wie vorgegeben 45 Minuten vor dem Start, sondern erst fünf Minuten vor dem Start anmeldeten.